Aktionsbündnis
Fairer Handel
Berlin

# Pressemitteilung

Berlin, den 01.12.2021

## Ein faires Weihnachtsfest ist gesichert mit dem digitalen Fairen Stadtplan Berlin

**Die Weihnachtszeit kann los gehen, denn ab jetzt können alle Bewohner:innen und Besucher:innen Berlins mit nur einem Klick die faire Vielfalt der Stadt erkunden. Vom fair gehandelten Kaffee bis zur entwicklungspolitischen Bildungsorganisation findet man alles kompakt auf dem interaktiven Fairen Stadtplan Berlin (www.fairer-stadtplan.berlin), dem neuen Kooperationsprojekt des Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin.**

Mit dem Fairen Stadtplan findet sich nicht nur das perfekte Weihnachtsgeschenk, sondern man stärkt dabei auch noch den Fairen Handel. Denn alle Standorte sind genau ausgewählt und müssen bestimmten Kriterien entsprechen. Neben den Pionieren des Fairen Handels, den Weltläden, gibt es auch allerlei Geheimtipps wie zum Beispiel Fair Fashion Läden zu entdecken. Der ständig wachsende Faire Stadtplan bietet aber noch viel mehr! Alle die auf der Suche nach einem fairen Café oder einem Bildungsangebot zum Thema Fairen Handel sind, werden genauso fündig wie alle Einkaufslustigen. Durch die Aufteilung in die Bereiche Einkaufen, Genießen und Engagieren ist der Faire Stadtplan Berlin der erste digitale Stadtplan, der neben fairen Verkaufsstellen die gesamte faire Vielfalt der Berliner Fair-Handels-Szene abbildet und erlebbar macht.

,,Der Faire Stadtplan bietet endlich allen Berliner:innen und Berlinbesucher:innen die Möglichkeit, einfach und auf angenehme Weise faire Angebote zu finden – und Angebote kennen zu lernen von denen sie noch gar nicht wussten, dass es sie überhaupt gibt.“, sagt Nicole Jäckle, Inhaberin des supermarché.

Der Faire Stadtplan ist nach der fairen Hauptstadt-Schokolade das nächste gelungene Kooperationsprojekt des Aktionsbündnisses Fairer Handel Berlin und entstand in gemeinsamer Zusammenarbeit mit vielen Akteur:innen aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, darunter die Berliner Bezirke Mitte, Neukölln, Pankow, Spandau, Tempelhof-Schöneberg und Treptow-Köpenick sowie dem Supermarché, Baobab Berlin e.V. und der Kommunalen Ökumene Treptow-Köpenick.

,,Der Stadtplan unterstützt uns als Fairtradebezirk gezielt dabei, die Orte und Aktivitäten des Fairen Handels bekannter zu machen und damit den Fairen Handel auf lokaler Ebene zu stärken. Einige Bezirke hatten bereits eigene Stadtpläne oder Karten. Nun gibt es endlich eine gemeinsame Plattform und Bühne auf der alle Bezirke dargestellt sind. Das ist eine großartige Weiterentwicklung für den Fairen Handel in Berlin.“, freut sich Stephan von Dassel, der Bezirksbürgermeister von Mitte.

Der Faire Stadtplan kan nun auf seiner eigenen Website und auch in einer mobilen Version genutzt werden unter www.fairer-stadtplan.berlin.

## Das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin

Das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin ist eine freiwillige Kooperation von Organisationen und Einzelpersonen, die sich für die Förderung des Fairen Handels in der Hauptstadt einsetzen.
Übergreifendes Ziel ist die Stärkung des Fairen Handels in Berlin durch den Aufbau einer langfristigen Kooperations- und Aktionsstruktur. Die Vielfalt und Wirkkraft der Berliner Fair-Handels-Bewegung soll in der öffentlichen Wahrnehmung sichtbar werden und eine weitgehende Sensibilisierung für die Belange des Fairen Handels, der Einen Welt und der Gestaltung der Globalisierung erreicht werden.

## Mehr Informationen

Zum Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin: www.fairerhandel.berlin
Zum Fairen Stadtplan Berlin: www.fairer-stadtplan.berlin
In den Sozialen Medien unter: #fairerhandelberlin
#fairerstadtplanberlin

## Ansprechpartnerin Aktionsbündnis

Lea Marignoni | Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin c/o Baobab Berlin e.V.
Am Sudhaus. 2
12053 Berlin
Tel. 030 - 44359067
lea.marignoni@fairerhandel.berlin

Ein Kooperationsprojekt von

Dieses Projekt wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit Berlin sowie Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des BMZ.